

Hallo meine lieben Leser ☺!

Wurftreffen Teil 2

Freitag 17. Juli, 8 Uhr

Herrchen und Frauchen haben den Flur vollgestellt mit Taschen, kleinen Koffern und unseren Kissen. Frank hat dann alles ins Auto gepackt. Uns Hunden schwante schon was!

Es geht wieder on Tour. Also haben wir uns mal zu den Sachen gesetzt, damit uns die Beiden auch ja nicht vergessen.

Dann gings los. Ab auf die Autobahn und gefahren.

Irgendwann haben wir uns gedacht, zum Training geht es nicht, zu viel Gepäck und falsche Autobahn.

Vielleicht geht's ja wieder zu unserer Ziehmama Sabine????

Irgendwann war klar, nein es geht nicht nach Sirchingen.

Gelandet sind wir dann in Wolterdingen bei Donaueschingen.

Erst mal in unsere Ferienwohnung, auspacken und eine Runde gehen.

Dann haben sich Frank und Maren mit Jemandem verabredet.

Die Überraschung war groß, als es meine Schwester Brioche und ihre Menschen waren.

Wir sind dann zu dem Fluss Breg gefahren. Brioche kannte das Terrain und ich hinter ihr her. Sie ist dann eine Böschung runter, ich hinterher und schwupps waren wir im Wasser. Das war toll, da es seeehhr heiss war. Dann sind noch Marla und Nelly hinter uns her und wir sind alle durch das Wasser getobt. Echt toll!!!

Brioche, Marla und ich sind dann wieder die Böschung hoch und ein Stück weiter gelaufen, es war ja alles sooo aufregend!

Auf einmal haben wir die Nelly vermisst. Wo war sie denn?

Also wieder zurück. Maren hat gerufen und gerufen. Auf einmal hat Nelly gebellt. Wir anderen Hunde haben nach dem Rechten gesehen, da die Menschen ja die Böschung nicht runter konnten. Irgendwie war es der Nelly wohl zu steil, sie wusste nicht, wie sie aus dem Wasser an Land kommen sollte. Wir haben es ihr gezeigt, aber sie hat es nicht geschafft.

Frauchen hat gerufen und gerufen, aber außer Jammern und Bellen hat Nelly nichts zustande gebracht. Na ja, die hats ja auch im Kreuz ☹.

Also hat sich Manfred (Brioches Herrchen) auf den Weg durch den Fluss gemacht, um Nelly zu retten. Toll!

Er hat sie auch gefunden und sie gerufen und tatsächlich, sie kam zu ihm, bis ihr plötzlich einfiel, Moment, Frauchen steht ja noch weiter oben auf dem Weg, da laufe ich doch lieber wieder zurück.

So was blödes!!!

Dann endlich hat sie es kapiert und lief dann doch dem Manfred hinterher.

Ende gut, alles gut!

Danach konnten wir endlich alle das Wasser genießen und das ein oder andere Dummy holen.

Anschließend sind wir dann zu Brioche nach Hause gefahren und die Menschen haben was gegessen.

Dort habe ich auch Dion kennengelernt, den Mitbewohner-Hund von Brioche. Der fand das aber gar nicht gut, dass ich da war und wollte

mich vergraulen. Der Plan ging aber nicht auf und er wurde weggesperrt (ätsch, die Runde ging an mich).

Dann hatte ich freie Bahn und habe Brioche mit meinem tollen Körper und tollem *Gehabe* (ich kann voll gut trippeln) total beeindruckt☺.

Leider ging die Zeit viel zu schnell rum und wir mussten wieder in unsere Ferienwohnung.

Am nächsten Morgen wieder ab ins Auto und gefahren. An einem Platz an der Donau war die Überraschung dann wieder groß. Da war meine Ziehmma Sabine und meine Mama Merle und die Casha und, und, und.....

Wir sind dann zum Fluss und haben trainiert.

Sabine war beeindruckt, wie wir uns alle entwickelt haben.

Mein Bruder Barclay ist genauso ein Feger wie ich. Brioche hatte super Spaß im Wasser. Kieran, Finn und Mara aus dem A-Wurf waren da schon etwas abgeklärter.

Sogar Ambrosius, der Mitbewohner-Hund von Finn, mit seinen 13 Jahren hatte noch seinen Spaß und hat ordentlich mitgemacht.

Um die Mittagszeit sind wir dann zu Manfred ins Revier gefahren.

An einer Wiese haben wir angehalten und auf der Wiese ein paar Markierungen und Vorans gemacht. Ach, was waren wir alle toll!!!!

Dann gings weiter bis zur Waldarbeiter- Hütte und da haben die Menschen gegessen. Wir Hunde mussten leider in den Autos bleiben.

Später durften wir dann im Wald noch nach Dummys suchen.

Dann waren Mensch und Hund geschafft und alle haben sich auf den Heimweg gemacht.

Übrigends, Timber war nicht dabei, der musste zu Hause bei Nobbe und Tyne bleiben (und wieder eine Runde an mich;)).

Es war ein toller Tag und es gibt hoffentlich bald eine Wiederholung.

Danke an Regina und Manfred für ein gelungenes Wurf treffen.

Am nächsten Morgen haben wir erst mal richtig ausgeschlafen, in Ruhe gefrühstückt und sind dann noch mal zum Schwimmen an die Breg gefahren.

Danach ging es wieder auf den langen Heimweg.

Hoffentlich sehen wir uns bald wieder!

Alles Liebe

Euer Finley